

**Anhang zum 31. Dezember 2007
der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen
Anstalt der NRW.BANK**

**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den
angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte nach den Vorschriften des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute, soweit sie die Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen (Wfa) betreffen.

Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem für Realkreditinstitute vorgeschriebenen Formblatt mit bestimmten, durch landesrechtliche Vorschriften bedingten Erweiterungen.

Bilanzierungs- und
Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Restkapital ausgewiesen. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert; zugehörige Disagien sind als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Im Hinblick auf die im Wesentlichen kongruente Finanzierung durch das Sonderkapital Landeswohnungsbauvermögen sind die überwiegend un- und unterverzinslichen Förderkredite gegenüber Kunden und Kreditinstituten wie in den Vorjahren zu Nominalwerten bewertet. Die 1998 vom Land erworbenen Forderungen werden zum Barwert bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen Barwert und Nominalwert beträgt 25,9 Mio. €.

Akuten Ausfallrisiken im Kreditgeschäft und bei Sonstigen Vermögensgegenständen wurde durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung latenter Risiken besteht eine Pauschalwertberichtigung.

Wertberichtigungen wurden aktivisch abgesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die Bewertung des Wertpapierbestandes erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beibehaltung der niedrigeren Vorjahreswerte.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Wahl der Abschreibungssätze erfolgte in Anlehnung an die jeweils steuerrechtlich anerkannte Nutzungsdauer des Gegenstandes. Geringwertige Anlagegegenstände wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der im Hypothekengeschäft übernommenen Grundstücke und Gebäude erfolgte nach den für Umlaufvermögen geltenden Vorschriften.

Der aus der Umschuldung eines zinslosen Darlehens resultierende Kapitalnachlass wird unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend dem Ablauf des neuen Darlehens aufwandsmindernd aufgelöst. Das neue Darlehen selbst ist im Zeitraum vom 31. Mai 2001 bis zum 2. Januar 2009 in acht Tranchen zur Tilgung und Zinszahlung fällig; die bis zum Stichtag aufgelaufenen Zinsen werden der Verbindlichkeit aufwandswirksam zugeschrieben.

Seit 2005 wird für die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfeleistungen und Vorruhestandsverpflichtungen ein Berechnungsverfahren angewendet, das sich an den Regelungen zur sogenannten „Defined Benefit Obligation“ gemäß IAS 19 orientiert und in dem zukünftige Gehalts- und Rentenentwicklungen berücksichtigt werden. Der wie im Vorjahr angewendete Rechnungszinsfuß von 4,8 % stellt eine sichere langfristige Basis dar.

Bei der Bemessung der Rückstellung für Beihilfeleistungen wurde der Kostentrend bei Gesundheitsleistungen von jährlich 3 % wie im Vorjahr beibehalten. Der Rechnungszinsfuß beträgt im Berichtsjahr unverändert 4,8 %.

Die übrigen unter anderen Rückstellungen ausgewiesenen Posten berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind ausreichend bemessen.

Dem Ausweis der Bürgschaftsverpflichtungen liegen grundsätzlich die bis 31. Dezember 2007 zugegangenen Obligomeldungen der Gläubiger verbürgter Darlehen zugrunde.

Gliederung bestimmter Forderungen und Verbindlichkeiten nach ihrer Restlaufzeit (Vorjahreswert in Klammern):

Bilanzposten	Restlaufzeit			
	Bis drei Monate	Mehr als drei Monate bis ein Jahr	Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	Mehr als fünf Jahre
	T€	T€	T€	T€
<u>Forderungen an Kreditinstitute</u>				
a) Hypothekendarlehen	0	14	66	769
	(0)	(15)	(70)	(779)
b) Kommunalkredite	11	43	164	1.372
	(10)	(42)	(183)	(1.406)
c) andere Forderungen	189.715	0	0	0
	(193.466)	(0)	(0)	(0)
	189.726	57	230	2.141
	(193.476)	(57)	(253)	(2.185)
<u>Forderungen an Kunden</u>				
a) Hypothekendarlehen	157.475	339.570	1.671.857	17.490.520
	(131.335)	(331.692)	(1.714.203)	(17.395.761)
b) Kommunalkredite	1.907	22.523	91.144	1.005.690
	(5.178)	(22.880)	(95.499)	(1.028.897)
c) andere Forderungen	586	1.558	7.411	37.449
	(583)	(1.472)	(6.660)	(34.123)
	159.968	363.651	1.770.412	18.533.659
	(137.096)	(356.044)	(1.816.362)	(18.458.781)
<u>Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten</u>				
	18	0	0	831
	(18)	(0)	(0)	(831)
<u>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				
	238.825	361.324	708.186	850.000
	(357.173)	(309.332)	(1.038.244)	(525.000)
<u>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</u>				
	32.917	77	356	649
	(24.365)	(20.526)	(346)	(759)

In den Forderungen an Kunden sind keine Kredite mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Der unter den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden ausgewiesene Bestand an Förderdarlehen vor Berücksichtigung von Wertberichtigungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 59 Mio. € erhöht. Den Zugängen in Höhe von insgesamt 847 Mio. € stehen Abgänge in Höhe von 788 Mio. € gegenüber.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Bestand an festverzinslichen Wertpapieren der Wfa befindet sich ein börsennotiertes Wertpapier der Liquiditätsreserve.

Treuhandvermögen

Die unter Treuhandvermögen aktivierten Vermögensgegenstände stellen sich in der Aufgliederung nach Bilanzposten wie folgt dar:

	T €	T €
Forderungen an Kreditinstitute		
a) Hypothekendarlehen	99	
b) Kommunalkredite	0	
c) andere Forderungen	15.824	15.923
Forderungen an Kunden		
a) Hypothekendarlehen	743.539	
b) Kommunalkredite	6.644	
c) andere Forderungen	7.117	757.300
Treuhandvermögen gesamt		773.223

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Zugang	Abgang	Bruttowerte 31.12.2007	kumulierte Abschrei- bung	Abschrei- bung lfd. Jahr	Buchwert 31.12.2007
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	100	5	- 42	63	- 61	- 5	2
	100	5	- 42	63	- 61	- 5	2

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden mit 6,5 Mio. € im Hypothekengeschäft zur Vermeidung von Kreditverlusten übernommene Grundstücke und Gebäude ausgewiesen. Im Berichtsjahr veränderte sich der Bestand um 37 Zugänge und 18 Abgänge, so dass sich am 31. Dezember 2007 55 Objekte im Bestand befinden. Die Forderungen an Erwerber rettungshalber erworbener Grundstücke und Gebäude betragen 0,6 Mio. €.

Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den hier ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um im Voraus bezahlte Rechnungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die gegenüber Kreditinstituten bestehenden Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Schuldscheindarlehen und schuldscheinlose Darlehen nebst anteiliger Zinsen zur Finanzierung von Auszahlungen der Förderkredite. Hinzu kommt eine Tagesgeldaufnahme. Die Verbindlichkeiten gegenüber der NRW.BANK betragen 1.512,1 Mio. €.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zum Stichtag noch nicht verarbeitete Schuldnerzahlungen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die unter Treuhandverbindlichkeiten passivierten Verpflichtungen stellen sich in der Aufgliederung nach Bilanzposten wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T €
c) andere Verbindlichkeiten	59.652
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	
d) andere Verbindlichkeiten	17.965
Bundestreuhandvermögen	695.606
Treuhandverbindlichkeiten insgesamt	773.223

Sonstige Verbindlichkeiten

In diesem Posten werden 44,9 Mio. € ausgewiesen, die zur Erfüllung der Verpflichtungen aus § 18 Abs. 3 WBFG vorgesehen sind. Weitere 1,9 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber Bewilligungsbehörden und 3,1 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber der NRW.BANK sind enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis enthält den Rechnungsabgrenzungsposten aus der erfolgsneutralen Umfinanzierung eines Darlehens. Die auf das Berichtsjahr entfallende Auflösung von 8,5 Mio. € wurde mit dem gleich hohen Zinsaufwand verrechnet.

Andere Rückstellungen

Der Ausweis enthält Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen in Höhe von 10,0 Mio. € und für Beihilfeleistungen in Höhe von 14,1 Mio. €. In Höhe von 1,5 Mio. € besteht eine Rückstellung für Verwaltungskostenbeiträge, die an Bewilligungsbehörden für die Durchführung von Bestands- und Besetzungskontrollen zu zahlen sind. Zudem ist in diesem Ausweis eine nach § 20 Wohnungsbauförderungsgesetz (WBFG) zu bildende Bürgschaftssicherungsrückstellung von 0,7 Mio. € enthalten. Sie ist in Höhe von 5% auf den Bürgschaftsbestand gebildet.

Gezeichnetes Kapital und Landeswohnungsbauvermögen

Im Ausweis ist unverändert gegenüber dem Vorjahr ein Grundkapital von 51.129.188,12 € enthalten.

Das mit 18.478.476.918,10 € ausgewiesene Landeswohnungsbauvermögen gehört gemäß § 16 WBFG neben dem Grundkapital und den Rücklagen zum Vermögen der Wohnungsbauförderungsanstalt.

Nach § 21 Abs. 4 WBFG ist die Aufnahme von Darlehen nur zulässig, soweit die hierfür zu entrichtenden Zinsen die Zinseinnahmen der Wfa nicht übersteigen, es sei denn, dass sie für den übersteigenden Betrag Haushaltsmittel vom Land erhält. Zuschüsse dürfen nur gewährt werden, soweit die Wfa Haushaltsmittel vom Land erhält. Mit dieser Regelung wird gewährleistet, dass das Landeswohnungsbauvermögen für die Förderung des Wohnungswesens uneingeschränkt erhalten bleibt.

Das gezeichnete Kapital und das Landeswohnungsbauvermögen nahm im Berichtsjahr folgende Entwicklung:

	T€	T€
Gezeichnetes Kapital		51.129
Landeswohnungsbauvermögen		
Bestand am 1.1.2007		18.368.556
– Haushaltsmittelzuweisungen	101.769	
– Zuführung aus dem Jahresüberschuss	7.570	
– Rückeinnahmen und sonstige Zugänge	582	
Gesamtzugänge		109.921
– Zuschussgewährung an Dritte	–	
– Korrekturen	–	
Gesamtabgänge		0
Bestand am 31.12.2007		18.478.477
Gezeichnetes Kapital und Landeswohnungsbauvermögen		18.529.606

Andere Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen

In diesem Posten werden die gesamten Auszahlungsverpflichtungen der Wfa ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsaufwendungen	Unter Zinsaufwendungen werden mit 84,1 Mio. € Zinsen für aufgenommene Schuldscheindarlehen sowie schuldscheinlose Darlehen ausgewiesen.
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	Die Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften enthalten mit 147,4 Mio. € Zinserträge und mit 124,7 Mio. € laufende Verwaltungs-kostenbeiträge.
Provisionsaufwendungen	Diese Position beinhaltet im Wesentlichen zu leistende Verwaltungskostenbeiträge an die örtlichen Bewilligungsbehörden für die Durchführung der Bestands- und Besetzungskontrolle der öffentlich geförderten Wohnungen.
Provisionserträge	Unter den Provisionserträgen werden mit 3,4 Mio. € einmalige Verwaltungskostenbeiträge aus dem Darlehensgeschäft sowie Bürgschafts- und sonstige Gebühren in Höhe von 0,5 Mio. € ausgewiesen. Darüber hinaus sind im Ausweis Erträge von 2,0 Mio. € aus der treuhänderischen Verwaltung von Darlehen enthalten.
Sonstige betriebliche Erträge	Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 1,5 Mio. € Erstattungen für Vorjahre aus den Servicevereinbarungen mit der NRW.BANK. Weiterhin sind 1,1 Mio. € Ausgleichszahlungen und Geldleistungen aufgrund nicht zweckgerechter Nutzung geförderter Wohnungen und 0,4 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Auf 0,2 Mio. € belaufen sich die Erträge aus Grundstücken und Gebäuden sowie auf weitere 0,2 Mio. € die Erträge aus der Veräußerung von im Hypothekengeschäft übernommenen Objekten. Für die Erbringung von Dienstleistungen erhielt die Wfa 0,2 Mio. €.

Verwendung des Jahresüberschusses

Verwendung des Jahresüberschusses	Die Wfa hat im Jahr 2007 auf Anforderung des Landes nach § 18 Abs. 3 Satz 1 WBFG 25.015.553,57 € und nach § 18 Abs. 3 Satz 2 WBFG 22.000.000,00 € vorab aus dem Jahresüberschuss gezahlt. Mit Schreiben vom 20. Dezember 2007 forderte das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen den Jahresüberschuss 2007 darüber hinaus insoweit an, als er im Jahr 2008 für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen benötigt wird. Es werden daher 22.876.905,12 € zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen aus § 18 Abs. 3 Satz 1 WBFG und 22.000.000,00 € aus § 18 Abs. 3 Satz 2 WBFG vorgesehen. Der danach verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 7.570.145,89 € wird entsprechend den satzungsgemäßen Bestimmungen dem Landeswohnungsbauvermögen zugeführt. Ein Bilanzgewinn ergibt sich nicht.
-----------------------------------	--

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse	Das Vermögen der Wfa dient auch als haftendes Eigenkapital der NRW.BANK.
Aufnahme eines Refinanzierungsdarlehens mit Auszahlung im Jahr 2008	Die Wfa hat am 6. März 2007 ein Darlehen in Höhe von 50 Mio. € mit Auszahlung am 6. März 2008 aufgenommen. Die Laufzeit des Darlehens beträgt zehn Jahre ab Auszahlungsdatum, der Zinssatz 4,2 %.
Kreditgewährungen an Mitglieder der Gewährträgerversammlung	Mitgliedern der Gewährträgerversammlung wurden zum Bilanzstichtag Kredite in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. € gewährt. Es handelt sich ausschließlich um Kredite im Sinne des WBFG.
Kreditgewährungen an Mitglieder des Verwaltungsrates	Die an Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt gewährten Kredite betrugen zum Bilanzstichtag 0,8 Mio. €. Von diesem Betrag entfielen 0,8 Mio. € auf Personen, die zugleich Mitglied der Gewährträgerversammlung waren. Es handelt sich ausschließlich um Kredite im Sinne des WBFG.
Kreditgewährungen an Mitglieder des Ausschusses für Wohnungsbauförderung der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen	Am Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Ausschusses für Wohnungsbauförderung insgesamt Kredite in Höhe von 2,2 Mio. € geschuldet. Es handelt sich ausschließlich um Kredite im Sinne des WBFG.

Der Geschäftsleitung gewährte
Gesamtbezüge

Auf die Angabe der bis zu seinem Ausscheiden am 30. Juni 2007 gezahlten Vergütung des Geschäftsführers der Wfa wird unter Bezug auf die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Der Vorstand der NRW.BANK erhält von der Wfa keine Bezüge.

Den Mitgliedern des Ausschusses für
Wohnungsbauförderung der Wohnungs-
bauförderungsanstalt Nordrhein-
Westfalen gewährte Gesamtbezüge

Den Mitgliedern des Ausschusses für Wohnungsbauförderung wurden insgesamt ausschließlich fixe Bezüge in Höhe von 103 T€ gewährt.

Personalbestand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ohne Aushilfen – beschäftigt; davon 199 Mitarbeiterinnen und 152 Mitarbeiter.

Angabe der Mandate gem. § 340 a Abs. 4 HGB

Mandate des Vorstands der NRW.BANK

Dr. Ulrich Schröder

InvestitionsBank des Landes Brandenburg
ProHealth AG
Börse Düsseldorf AG
Ströer Out-of-Home Media (ab 15. Februar 2007)

Ernst Gerlach

Georgsmarienhütte GmbH (bis 30. Juni 2007)
InvestitionsBank des Landes Brandenburg
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH
Mannesmannröhren-Werke AG
Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft mbH (ab 1. Oktober 2007)

Mandate des Geschäftsführers der Wohnungsbauförderungsanstalt

Rainer Hofmann (bis 30. Juni 2007)

Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft mbH (bis 30. Juni 2007)

Organe der NRW.BANK

Gewährträgerversammlung

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende

Christa Thoben Vorsitzende

Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Dr. Helmut Linssen, MdL stellvertretender Vorsitzender

Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Udo Molsberger stellvertretender Vorsitzender

Landesdirektor
Landschaftsverband Rheinland
Köln

Dr. Wolfgang Kirsch stellvertretender Vorsitzender

LWL-Direktor
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Münster

Von Gewährträgern entsandte Mitglieder

Dr. Jens Baganz

Staatssekretär
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Karsten Beneke

Staatssekretär
Chef der Staatskanzlei des Landes
Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Günter Kozlowski
Staatssekretär
Ministerium für Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Angelika Marienfeld
Staatssekretärin
Finanzministerium des
Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Dr. Alexander Schink
Staatssekretär
Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Dr. Michael Stückradt
Staatssekretär
Ministerium für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Andrea Ursula Asch, MdL
Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen
Landschaftsversammlung Rheinland
Köln

Dieter Gebhard
Vorsitzender der SPD-Fraktion
Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe
Münster

Verwaltungsrat
Vorsitzende und stellvertretende
Vorsitzende

Christa Thoben
Vorsitzende
Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Dr. Helmut Linssen, MdL
stellvertretender Vorsitzender
Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Udo Molsberger
stellvertretender Vorsitzender
Landesdirektor
Landschaftsverband Rheinland
Köln

Dr. Wolfgang Kirsch
stellvertretender Vorsitzender
LWL-Direktor
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Münster

Von den Gewährträgern entsandte
Mitglieder

Volkmar Klein, MdL
Mitglied der CDU-Fraktion
Landtag Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Hannelore Kraft, MdL
Landesvorsitzende der nordrhein-westfälischen SPD
Düsseldorf

Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister für Innovation, Wissenschaft,
Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Oliver Wittke
Minister für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

**Vertreterinnen und Vertreter der
Belegschaft der Bank**

Dr. Jürgen Rolle
Vorsitzender der SPD-Fraktion
Landschaftsversammlung Rheinland
Köln

Roland Trottenburg
Vorsitzender der CDU-Fraktion
Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe
Münster

Fred Eicke
Direktor
NRW.BANK
Düsseldorf

Hannelore Heger-Golletz
Prokuristin
NRW.BANK
Münster

Franz-Georg Schröermeyer
Gewerkschaftssekretär im
Fachbereich Bund und Länder
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bezirk Weser-Ems
Osnabrück

Christiane Stascheit
Gewerkschaftssekretärin
Fachbereich Finanzdienstleistungen
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Landesbezirk Hamburg
Hamburg

Michael Tellmann
Bevollmächtigter
NRW.BANK
Düsseldorf

**Ständige Vertreter der Vorsitzenden
und der stellvertretenden Vorsitzenden
des Verwaltungsrates**

Dietmar Düring
Leitender Ministerialrat
Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Gerhard Heiligenberg
Ministerialdirigent
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Harry Voigtsberger
Erster Landesrat
Landschaftsverband Rheinland
Köln

Dr. Hans-Ulrich Predeick
(bis 31. März 2007)
Erster Landesrat
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Münster

Dr. Fritz Baur
(ab 1. April 2007)
Erster Landesrat
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Münster

Vorstand

Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender)

Ernst Gerlach

Klaus Neuhaus

Ausschuss für Wohnungsbauförderung der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender

Oliver Wittke
Vorsitzender
 Minister für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
 Düsseldorf

Mitglieder

Dr. Günter Berg
 (bis 31. Dezember 2007)
 Ministerialdirigent a. D.
 Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
 Düsseldorf

Hans Lauf
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Klaus-Dieter Schulz
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Horst Becker, MdL
 Lohmar

Dieter Hilser, MdL
 Essen

Christof Rasche, MdL
 Erwitte

Wolfgang Röken, MdL
 Gladbeck

Heinrich Sahren, MdL
 Neuss

Bernhard Schemmer, MdL
 Reken

Winfried Schittges, MdL
 Krefeld

Bernd Schulte, MdL
 Lüdenscheid

Gisela Walsken, MdL
 Duisburg

Dr. Werner Küpper
 Vorsitzender des Landesverbandes
 Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen
 Nordrhein-Westfalen e. V.
 Bonn

Burghard Schneider
 Staatssekretär a. D.
 Verbandsdirektor
 Verband der Wohnungswirtschaft
 Rheinland Westfalen e. V.
 Düsseldorf

Folkert Kiepe
 Beigeordneter des Städtetages Nordrhein-Westfalen für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr
 Köln

Thomas Hendele
 Landrat
 Kreis Mettmann
 Mettmann

Friedhelm Wolf
 Bürgermeister
 Stadt Sundern
 Sundern

Wolfgang Oberbüscher
Bürgermeister
Gemeinde Engelskirchen
Engelskirchen

Jürgen Becher
Stellvertretender Vorsitzender
Deutscher Mieterbund
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

**Geschäftsführung der
Wohnungsbauförderungsanstalt**

Rainer Hofmann
(bis 30. Juni 2007)

Ernst Gerlach
(kommissarisch, ab 1. Juli 2007)

**Aufsicht über die
Wohnungsbauförderungsanstalt**

Die staatliche Aufsicht über die Wohnungsbauförderungsanstalt führt das für die Aufsicht über die NRW.BANK zuständige Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Düsseldorf/Münster, den 5. Februar 2008

NRW.BANK

Der Vorstand

Dr. Schröder

Gerlach

Neuhaus

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen – Anstalt der NRW.BANK –, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach § 21 Abs. 5 Wohnungsbauförderungsgesetz, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der NRW.BANK liegen in der Verantwortung des Vorstands der NRW.BANK. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Wohnungsbauförderungsanstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der NRW.BANK sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen – Anstalt der NRW.BANK –, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der NRW.BANK und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbauförderungsanstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Wohnungsbauförderungsanstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 8. Februar 2008

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Flintrop
Wirtschaftsprüfer

Holzheimer
Wirtschaftsprüfer